

# **Aktuelle Pflanzenbauhinweise**

## **Kurzinformation zu Zuckerrüben**

---

Datum 05.09.2023

---

Bearbeiter Jakob Scapan

---

Kontakt +49 151 68858421; j.scapan@iagleipzig.de

---

Viele Zuckerrübenbestände haben erst in den letzten Wochen den Reihenschluss erreicht. Aufgrund der Vorsommertrockenheit haben die Bestände auf leichteren Standorten oder auf aufgebrochenen Tonböden bereits die unteren Blätter abgeworfen. Dank der Niederschläge der letzten Wochen wurden in vielen Beständen neue Blätter gebildet – diese gilt es gesund zu erhalten. Ein milder Herbst kann Spätrodungen noch zu guten Erträgen verhelfen.

Ein Starkbefall mit *Cercospora beticola* kann bis zu 50 % vom Bereinigten Zuckerertrag (BZE) kosten! Die regnerische Witterung der letzten Tage hat für andauernd feuchtes Blattwerk gesorgt. Aufgrund des anhaltend hohen Befalldrucks sind die Bestände, auch die bereits behandelten, erneut zu kontrollieren. Nach drei Wochen ist die Wirkung der Fungizide verbraucht und nun muss der Schutz erneuert werden. Aufgrund der angespannten Resistenzsituation ist unbedingt auf einen Wirkstoffwechsel zu achten. Wurde in der ersten Runde ein Strobilurin (z.B. Ortiva 1 l/ha) eingesetzt, sollte jetzt auf ein Azol (Domark 10 EC 1 l/ha, Belanty 1,5 l/ha, Mavita 250 EC 0,4 l/ha) oder eine Azol-Carboxamid-Kombination (Diadem 1 l/ha, Propulse 1,2 l/ha) zurückgegriffen werden. Bei Propulse ist zu beachten, dass aufgrund der Notfallzulassung ein Einsatz nur noch bis 07.10.2023 erlaubt ist.

Aufgrund der langen Wartezeit einiger Präparate ist vor dem Fungizideinsatz unbedingt der früheste Rodetermin zu bestimmen.